

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

502 (28.10.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesefte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Expedition... Preis ins Haus geliefert... 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Ebergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil... Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zollwings-Notationsmaschinen.

Nr. 502.

Karlsruhe, Montag den 28. Oktober 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

Badische Chronik.

Mannheim, 26. Okt. Die hiesige Schützmannschaft hatte um die Genehmigung nachgedacht, sich zu einem Verein zusammenzuschließen zu dürfen. Diese Genehmigung wurde jedoch ohne nähere Begründung verweigert.
Weckheim (N. Heidelberg), 26. Okt. Heute nachmittag ist beim Aufrollen einer Semaphor-Brücke der Flaschenzug, mit welchem dieselbe in die Höhe gehoben wurde, mehrere Arbeiter fürchten mit der Brücke in die Tiefe, wobei Lt. Hdlr. Egl. vier derselben die Beine abgeschlagen wurden.
Bruchsal, 28. Okt. Heute vormittag hat sich in einem Anfall von Geisteskrankheit die in den 30er Jahren stehende verwitwete Frieda Engler aus dem Fenster ihrer Wohnung gestürzt. Die Frau wurde tot vom Platz getragen. Sie hinterläßt 4 unterjüngte Kinder.
Forsheim, 28. Okt. Eine böse Familienszene ereignete sich heute nacht zwischen 11 und 12 Uhr in einem Hause der Vorderen Reichstraße. Ein dort wohnender Kettenmacher wurde von seiner Frau und seinem Stiefsohn mit einem sogenannten Partenschwanz und einem Gummischlauch schwer mißhandelt. Selbst eine Halskette wurde ihm zerschlagen. Was der Herr des Hauses' verbrochen, daß ihm solche unwürdige Behandlung zuteil wurde, ist nicht bekannt.
Mastadt, 27. Okt. In der in einer der letzten Nummern unseres Blattes gebrachten Notiz über die Landesausstellung des Verbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen hieß es, der Präsident wolle sein Amt niederlegen, es wurde ihm aber in der Sitzung eine Adresse überreicht und ihm befohlen, er sein Amt wieder, nun wird uns geschrieben, daß die Darstellung nicht ganz den Tatsachen entspricht. Der Präsident des Landesverbandes hat, wie man uns unterrichtet, schon auf der Landesversammlung in Mannheim am 23. Juni d. J. mitgeteilt, daß er am 1. Januar 1908 sein Amt niederlegen werde und hat die Gründe angegeben, welche ihn zu diesem Schritt veranlaßten. Auf der Landesausstellung in Mastadt am 20. Oktober überreichte nun Herr Bischof-Freising dem Präsidenten eine Adresse, welche von allen Gewerbetreibenden unterschrieben war und in welcher die Verdienste des Präsidenten, Herrn Niederbühl, um den Landesverband anerkannt und die dringende Bitte ausgesprochen war, er möge wenigstens noch so lange die Leitung des Verbandes behalten, bis die zur Zeit schwebenden wichtigen Arbeiten und insbesondere die vom Landesverband geplante Landesausstellung im Jahre 1910 vorüber ist. Diese Anerkennung seiner Verdienste und die Beweise des Vertrauens konnten den Präsidenten, Herrn Niederbühl, nur zu der Zusage bewegen, das Amt als Präsident bis zur nächsten Landesversammlung zu behalten, welche im Juni nächsten Jahres stattfindet. Die Gründe für diesen Entschluß wurden in der Sitzung vom Präsidenten eingehend dargelegt. Auf wiederholte, eindringliche Vorstellungen der Delegierten, der Präsident möge im Interesse des Verbandes sein Amt noch weiterführen, mindestens bis die Landesausstellung 1910 vorüber ist, erklärte Herr Niederbühl, er könne sich nur unter der Bedingung zu diesem Schritt entschließen, wenn beim Präsidentium ein ständiges Bureau errichtet würde. Zur Errichtung dieses Bureaus, das allgemein als notwendig anerkannt worden ist, wurde dann auf Antrag der Delegierten eine besondere Kommission eingesetzt.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

„Egmont“, Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.
Karlsruhe, 28. Okt. Nach längerer Pause wurde am Samstag wieder Goethes „Egmont“, verbunden mit der Musik von Beethoven, gegeben. Die beiden großen Namen zogen im Verein das Publikum hart an und so konnte vor gut besuchtem Hause gespielt werden.
Mit welcher vollem Affekt setzt Egmont ein, da in der ersten Volksszene gleich alle tiefen Interessen und innerlichen Konflikte des Stückes aufgedeckt werden. In dem freiesit genöhten niederländischen Volk wächert die Unruhe der beginnenden Reformationszeit und somit wird gleich die Aufhebung der diesem Volke vorangehenden Fürsten gegen den strenggläubigen spanischen Herrscher vorbereitet. Egmonts Name ist in aller Munde. Aber jetzt berechtigt, wird er von dem Volke in seiner Not aufgegeben und verlassen. Denn jeder hat nach eigenem Gut und Heil zu sehen — und der verschwendet begabte Egmont weiß um seiner Idee willen alles hin. Ihm gleicht in der Hochherzigkeit sein Glöckchen — die Anderen sind in spanische Grandezza und Eitelkeit über in keimlichen Bürgerinn gebunden. Das Interesse des Hörters, das so in dem Stücke erst durch große allgemeine Volks- und Religionsfragen erregt wird, ist später so sehr auf einzelne Personen konzentriert, daß es leicht etwas ermüdet. Allerdings machte die jedesmalige Unterbrechung der Goethischen Stimmung durch Beethoven'sche Musik die Aufführung besonders lang und man fand diese Betonung Goethes nicht immer notwendig.
Aber im Ganzen genommen war die Aufführung würdig und erfreulich. Herr Herz wick immer, wenn sein warmes Herz und sein feuriger Sinn in seiner Sprache durchschlugen. Sein Egmont stand in der Menschenart sowohl von den tiefen Spaniern, wie den etwas indolenten Niederländern hart ab — es ist eben der bei allen Nationen und Religionen sich ewig gleichende edle, gültige Mensch. Seine Lebensfreude, sein Vertrauen auf Leben erhaltende Kraft, sein Glaube an das Eble in jeder Menschenesele, überlieferten ihn dem Tode — und Albas junger Sohn steht erschüttert angesichts dieser Tragödie. Und ihm als Einzigen, der den von Egmont gezogenen Ring durchbricht, wird darum, auch wenn er noch fast ein Knabe, unsere menschliche Sympathie. Herr Wahl bewegte sich als der spanische Hofstult gewöhnliche Feindbild etwas zu ungewandt. Andererseits konnte selbst Herr Wambach als Alba mit seiner spanischen Würde und seinem furchtbaren Totenbild des Nieselfürstentums imponieren. Von Wilhelm von Oranien sagt die Regentin: „ich fürchte Oranien.“ Herr Martz zeigte den gegenüber in jedem Zug einen absolut sympathischen Ehrenmann. Die Regentin, Frä. Frauendorfer, sprach verständlich und klar und Herr Wajermann als Nachbelle hat die Staatsgenen,

+ Rehl, 27. Okt. Die Tagesordnung für die nächstsonntägliche Sitzung des Panauer Sängerbundes im Lokal des Bundesvereins „Sängerbund Dorf Rehl“ enthält als wichtigsten Punkt die „Mähen“.
Söhnlein, 27. Okt. Anlässlich der am 2. und 3. Nov. hier stattfindenden Oberbad. Geflügelausstellung wird noch ein Wettbewerb von ca. 100 Milliardebriestauben veranstaltet. Die Ausstellung bietet in der Hauptsache, Kugelflügel, Kaninchen zc.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Oktober.
Todesfall. Herr Oberbauart Friedrich Gernet ist heute nacht gegen halb 2 Uhr nach langem schwerem Leiden gestorben. Dem verdienstvollen Beamten, der sich in weiten Kreisen großer Wertschätzung erfreute, wird ein ehrendes Andenken bewahrt werden.
Straßenbahnverkehr am Allerheiligen. Am 31. Oktober d. J. und am 1. November d. J. (Allerheiligen) werden in der Zeit von 1 Uhr nachmittags bis gegen 6 Uhr abends besondere Wagen in regelmäßiger, ökonomischer Folge zwischen dem Mühlburger Tor und dem Friedhof verkehren.
Konkursverfahren des Konsumvereins. In unserer in dieser Angelegenheit gebrachten Notiz ist nachzutragen, daß die ehemaligen Mitglieder des Vereins nicht mit 50 Prozent der Haftsumme, sondern mit dem ganzen Betrag ihrer Haftung herangezogen werden.
Das Gastspiel des Wissenschaftlichen Theaters „Urania“, das drei Tage dauern wird und gestern abend im Eintrachtsaal mit der ersten Vorführung begann, nimmt diesmal als Unterlage die Erfindung der Dreifarbenphotographie. In geschicht gewähltem, auch dem Laien verständlichem Vortrage findet das Verfahren des Professors Dr. Wierthe, mit Hilfe des Dreifarbensystems prächtig wirkende, der Natur täuschend nachgeahmte Photographien herzustellen, kurze Erläuterung. Weiterhin wird das Publikum sodann in die jüngste Neuheit auf dem Gebiet der Farbenphotographie, die Erfindung der Gebrüder August und Louis Lumière eingeführt, bei der die umständliche Anwendung dreier verschiedener Platten in Wegfall kommt. Die beiden Erfindungen ermöglichen es, wie im weiteren Verlauf des interessanten Abends an ca. 100 bildnerischen elektrischen Projektionsbildern gezeigt wird, die Natur in ganzer voller Lebendigkeit mit ihrem Charakter und Temperament auf die Platte zu bannen. In einer Fülle lebensvoller Bilder gießt die Welt in Farben an unserm Auge vorbei. Landschaften, Städte, Kostüme und Volkstypen wechseln in bunter Reihe. Wir sehen hier die Herzlichkeiten des Rastischen Landes der Schönheit und Kunst, Italien, dort das Hochgebirge in seiner majestätischen Erhabenheit, herrliche Landschaften des vielbesungenen, sogenannten obersten Rheinstromes, die stimmungsvollen Panoramata des faden Meeres und nicht zuletzt die traumliche Anmut unserer erregten deutschen Heimat. Zu den einzelnen Bildern giebt ein klar gehaltenen Text die notwendigen Erläuterungen, denen man gerne mit Interesse und Aufmerksamkeit folgt.

Aus den Nachbarländern.

Lubwigshafen, 28. Okt. Beim Entladen eines Schiffes wurde dem 43 Jahre alten Kohlenarbeiter Dominik Schmiege von Mundenheim von dem Haken der Kranentlaste der rechte Unterschenkel entzweitgeschlagen.

Der neue badische Rangierbahnhof Basel.

Basel, 27. Okt. Seit etwa Jahresfrist ist der neue badische Wätereisenbahnhof, der sich östlich vom gegenwärtigen Personenbahnhof hin-

zieht, in Betrieb und auch für den neuen Personenbahnhof sind die Arbeiten bereits seit längerer Zeit begonnen, aber durch den langwierigen Maurer-, Handlanger- und Erdbearbeiterstreik waren sie längere Zeit eingestellt und sind erst seit ein paar Wochen wieder in beschränktem Umfang aufgenommen worden. In der letzten Zeit sind nun auch bereits die Arbeiten für den neuen badischen Rangierbahnhof aufgenommen worden, der sich auf eine Strecke von circa 7 Kilometern erstreckt. In die Anlage von zwei Bahnübergängen zu vermeiden, wird zwischen Galltingen und Eimeldingen eine große Ueberführung angelegt. Eine Prankfurter Baufirma hat die Ausführung dieser Arbeiten übernommen, welche voraussichtlich vier Jahre in Anspruch nehmen werden.

Seit etwa einem Monat ist auf der Strecke Basel-Leopoldshöhe Eimeldingen die Arbeit in Angriff genommen worden, nachdem die langwierigen Geländeerwerbungen zum Abschluß gekommen sind; mit den erzielten Kaufpreisen sind die expropriierten Eigentümer nicht zufrieden. Gegenwärtig wird an der Verlegung der Freiburger Landstraße gearbeitet; für die Telegraphenleitung muß ebenfalls eine andere Richtung eingeschlagen werden; hunderte von schönen, tragfähigen Obstbäumen, besonders Nuss- und Kirschbäume, müssen beseitigt werden, ebenso muß auch das schöne Laubwäldchen am „Rain“ zwischen Leopoldshöhe und Eimeldingen verschwinden. Das große weite Feld zwischen Leopoldshöhe und Galltingen ist für den Rangierbahnhof zum Fläus erworben worden. Die höher gelegenen Teile werden abgegraben und das Material zur Auffüllung der Absebene rechts und links der Hauptbahn verwendet. Die Landstraße Basel-Freiburg verläßt etwa zwei Kilometer unterhalb Basel ihren bisherigen Lauf und geht bis Galltingen fließ auf der oberen Seite der Bahn, sie wird von der Bahn Leopoldshöhe-Weil-Lörsach in einer Unterführung durchschnitten und mündet beim Bollamt wieder in die alte Linie ein. Die Straße Weil-Galltingen geht hinter der unteren Wirtschaft in einer längeren Ueberführung über den Bahnkörper weg, um unten im Tal wieder in die alte Richtung einzubiegen. Dadurch werden Bahnübergänge vermieden. Die Bahn Hünningen-Leopoldshöhe kommt in weitem Bogen von der Rheinbrücke an das obere Ende des Bahnhofes Galltingen. Die gegenwärtig an der Straßenverlegung beschäftigten Arbeiter sind vorwiegend Italiener, sie erhalten einen Stundenlohn von 36 Pfg. Mit der eigentlichen Arbeit wird erst nächstes Frühjahr begonnen werden.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 27. Oktober. Das Schöffengericht verurteilte drei Schreiner, welche anlässlich des Schreinerstreiks am 9. September in einem Neubau traten, um die dort noch arbeitenden Schreiner auf den Streik aufmerksam zu machen, wegen Hausfriedensbruch zu je einer Woche Gefängnis.
Wonn, 27. Okt. (Tel.) In dem Prozeß wegen des am 20. Juli ds. Js. an den Eheleuten Raaf und der Witwe Lohmar begangenen Raubmordes verurteilte das Schwurgericht die Angeklagten Kolovic, Rupeic, Vate, Daniel Veslar und Kantor zum Tode, Pavlic wegen Beihilfe u. Verdrohung zu 30 Monaten und Georg Veslar wegen Mitwisserschaft zu 6 Monaten Gefängnis; die Frau Veslarin wurde freigesprochen.
Der zum Tode verurteilte Rupeic hat sich heute nachmittag im Gefängnis erhängt.
Lübeck, 27. Okt. Die Strafkammer in Lübeck verurteilte den Arbeiter Janis, der einem vorübergehenden Oberleutnant das Wort „Prüfweis“ nachgerufen hatte, wegen Beleidigung zu zwei Wochen Gefängnis. (B. Tbl.)

in den kommenden Akten mehr und mehr schwindet. Von den Gestalten ist die Fides am besten gezeichnet, während der Titelheld nicht die Steigerung erhebt, die man gerade hier erwartete. Die Maske überzieht gesundes Fühlen und Handeln, die wenigen schönen Stellen können dagegen kaum aufkommen. Alles was die Kunst der Dekoration, der Maskenieren und des Ballets nur erfinden konnte, ward auch im „Propheten“ angebracht, an glänzenden Aufzügen fehlt es ebenfalls nicht. Die Begner Meyerbeers bezeichnen das Werk als eine „Schlittschuh- und Explosionsoper“; sie haben sie trotz ihrer Bemühungen allerdings nicht unter den Boden gebracht, denn der spezifische Pomp wirkt bei vielen auch heute noch in gleicher Weise, wie das früher der Fall.

Auf die Einstudierung des Werkes, dessen bedeutende Schwierigkeiten vor allem für die Solisten nicht bekannt seien, war anscheinend große Sorgfalt verwendet worden. Von der Aufführung nahm man einen günstigen Eindruck mit nach Hause. Vollste Anerkennung gebührt zu nächst Herrn Längler, der vornehmlich in der musikalischen Behandlung der Titelpartie sein hervorragendes Können erneut an den Tag legte. Von keinen Intonationsschwankungen wird man bei solch glänzender Durchführung der Rolle gerne absehen, fand doch die gewaltige Aufgabe eine äußerst befriedigende Lösung. Im Spiel wäre noch in manchem mehr Durcharbeitung zu wünschen, einige Abgänge erzielten infolge einer zu stark aufgetragenen dramatischen Behandlung nur gegenläufige Wirkung. Als Fides war Fr. Ethofer nicht minder trefflich. Gesang und Darstellung erhoben sich hier zu bemerkenswerter künstlerischer Höhe. Ueingezeichnetes Lob konnte man vor allem der Welterarie und der padend gestalteten Kerkerszene ausprechen. Die Stimme der Künstlerin erwiderte sich allen Anforderungen der Partie gewachsen und behauptete sich bis zum Schluß fest, ohne die geringste Ermüdung zu zeigen. Das Terzett der Wiedertäufer gaben die Herren Duffard, Kosa und Keller durchaus anerkenntniswert und mit glücklicher Charakterisierung. Fr. v. Szeckenheff (Verta) und Herr van Gorkom (Graf Oberthal) fügten sich entsprechend ein. Die kleineren Rollen hatten eine im allgemeinen angemessene Besetzung erhalten. Der Chor war taktvoller, sang rein und ließ es an der nötigen Bewegungskraft nicht fehlen. Ebenso führte das Ballet seine Sache gut durch, und befandete auch mit dem „Schlittschuhstanz“ — auf welche Einfälle der gute Meyerbeer nicht kam! — viel Geschicklichkeit. Herr Hofkapellmeister Dr. Göbeler leitete die Vorstellung mit verständiger Auffassung. Beim Orchester war an einigen Stellen die gewohnte Festigkeit zu missen. Die Regie, für die Herr Schön zeichnete, schuf lebende Bühnenbilder. Das ausverkaufte Haus spendete nach dem 3. und 4. Akt besonders lebhaften Beifall.

„Der Prophet“, große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Karlsruhe, 28. Okt. Nach einer langen Reihe von Jahren ist gestern Giacomo Meyerbeers farbenreiche, effektvolle Oper „Der Prophet“ auf unserer Hofbühne wieder ins Szene gegangen. Die Aufnahme der Oper, die unserem Geschmack und Empfinden in so Vielem zuwiderläuft, in das Repertoire unseres Hoftheaters ist wohl lediglich zur Belegung des Spielplans geschehen, denn ästhetische künstlerische Gründe dürften dafür kaum nachweisbar sein. In diesem Punkt ist Meyerbeer uns mit der Zeit doch weit abgerückt; äußerer Glanz und pompöse Ausstattung können uns wenig mehr blenden, verlangen wir doch heute vor allem Verinnerlichung und geistige Vertiefung des Kunstwerkes, die man dem französischen Komponisten eben nicht zusprechen kann. — Die Entstehung des „Propheten“ fällt mit der Einstudierung von Richard Wagners „Rienzi“ in Paris zusammen. Meyerbeer hatte die Vorbereitungen für die Wagnersche Oper selbst geleitet und machte sich bald nach deren Aufführung, nachdem er sich mit seinem Leihdichter Scriba wieder ausgesöhnt, an die Arbeit seiner dritten, großen Oper, die zur Erhöhung seines Ruhmes nicht wenig beitragen sollte. In kurzer Zeit erschien das Werk auch auf der deutschen Bühne, wo ihm das durch den Effekt, das Dämonische und Grauenhafte gefesselte Publikum nicht minder begeistert zusah. Gegenüber seinen vorhergegangenen Opern „Robert der Teufel“ und den „Hugenotten“ zeigt die Musik im „Propheten“ schon eine merkwürdige Abnahme der schöpferischen Kraft des Komponisten, der bei der Suche nach Neuem, strapantem auf recht absurde Gedanken geraten ist. Als am besten gelungen stellt sich ihm der erste Akt dar, der Meyerbeers starke dramatische Begabung deutlich erweist. Die Aufzucht der drei Anabaptisten u. die Volksschere zeigen gleichfalls große Darstellungsstärke, die jedoch

Prozess Molke-Garden.

(Paris, 26. Okt. (Privat.) Zu dem Prozesse Molke-Garden schreibt der „Figaro“: „Soviel ist gewiß, daß wenn ein solcher Prozess sich in Frankreich statt in Berlin abspielte, die deutschen Blätter sich vor Freude nicht lassen und sich in tugendhaften Bewünschungen der französischen Sittenverbesserer ergießen würden. Das ist aber noch kein Grund, um in dem gegebenen Falle die gleiche Haltung zu beobachten. Erstlich würde es sich empfehlen, das Ende des Prozesses abzuwarten. So lange alle Debatten nicht beendet sind, ist es ebenso gewagt als unbillig, Männer, die sich bisher eines guten Rufes erfreuten, unter schmachvollen Anschuldigungen zu erdrücken. Man darf übrigens nicht vergessen, daß Maximilian Garden, der bekannte Bismarckianer, der in der alten Schule der Republik aufgewachsen ist, sich bisher noch niemals als Moralist hervorgetan hat, wohl aber durch die Geschäftigkeit und die unerbittliche Persistenz seiner politischen Polemik. Auch diesmal deutet alles darauf hin, daß er in Wirklichkeit wieder politische Ziele verfolgt und daß seine so schweren Anklagen gegen das Privatleben von Persönlichkeiten, die seine Pläne durchkreuzten, eine vergiftete Waffe in den Händen eines Politikers waren, der entschlossen ist, um jeden Preis obzuliegen. Es ist nicht im mindesten zweifelhaft, daß Herr Garden nicht mit solcher Erbitterung gegen einen Fürsten Eulenburg und einen Grafen Molke vorgegangen wäre, wenn diese Träger großer Namen der deutschen Aristokratie seiner Axt und seiner eigenen Kamarilla angehört hätten.“

Es ist aber notwendig, auch zu erwähnen, daß andere Pariser Kommentare neben den vom „Figaro“ ujm. gelieferten erscheinen, die mit Nachdruck hervorheben, daß diese Sittenanklagen den Kern des deutschen Volkes nicht berühren, und daß man im deutschen Bürgerium mit Entrüstung und Widerwillen diesen Enthüllungen lausche.

Ein Deutscher von Autorität, der viel mit Personen aus französischen Regierungskreisen zu tun hat, sagte dem Berichterstatter des „B. Ztg.“: Vielleicht wäre es besser gewesen, diesen Prozess niemals beginnen zu lassen; nachdem er aber einmal angefangen hat, muß man ihn ohne Rücksicht und mit eiserner Hand zu Ende führen, wenn man nicht unfer Ansehen im Auslande aufs schwerste schädigen will.

Paris, 28. Okt. (Tel.) Der „Matin“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem französischen Vizekonsul Lecointe, in welcher dieser die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen entschieden zurückweist. Ebenso erklärt Lecointe die Behauptung für unrichtig, daß er als Zeuge geladen sei und sich geweigert habe, vor Gericht zu erscheinen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stuttgart, 28. Okt. (Tel.) Der bekannte Nationalökonom Professor Neumann in Tübingen tritt u. Sch. M. Gesundheitsrat in den Ruhestand.

Würgburg, 26. Okt. Dr. Wilhelm Nieberding, Privatdozent der Gynäkologie an der hiesigen Universität, ist, 57 Jahre alt, gestorben. (Nieberding hatte als Student in Bonn eine schwere Sichel-Meningitis mit dem späteren Fürsten Herbert Bismarck, bei der letzterer schwer erkrankte, erkrankt.)

Erkaufungen.

In Erkaufungen brachte der letzte Samstag wieder eine ganze Reihe. Wir bringen darüber die folgenden Meldungen der „Frankf. Ztg.“ zur Wiedergabe:

Wien wurde „Sommernacht“, ein dreitägiges Verdräma Ganghofers im Burgtheater mit Achtung gegen den beliebten Roman-Schriftsteller angehört. Zweimal, an Mann und Weib, wird sämtliche Liebe gezeigt, die um des Kindes Willen, die sie zur Pflicht zurückführt, verziehen wird. Die Darsteller waren Opfer ihrer Rollen; König bezog die seine mit einer Kraft in Sprache und Spiel, wie sie auch er nicht häufig aufbringen.

Paris, 28. Okt. Die Erkaufung von Kurt Gunders Komödie „Der Meisterdieb“ im Stadttheater, zu welcher der Autor erschienen war, nachdem das zahlreich erschienene Publikum unter wiederholten Rundgebungen von Ungeheuren anderthalb Stunden geharrt hatte, abgesagt werden, da der Brand des Wasserrohres ein sicheres Funktionieren des hydraulisch betriebenen Vorhangs hinderte. Die Premiere findet nun am Mittwoch statt.

München fand die dreitägige Komödie von Korffs „Helm“, ein ausgedehntes süddeutsches Lustspiel mit spezifisch bayerischer Lokalfarbe, nach dem ersten Akt lebhaften Beifall, fiel aber dann merkwürdig schnell ab, da die Handlung sich als zu mager zeigte und namentlich die Hauptfigur, das Münchener dralle und verständige Mädel, zu sehr in den Hintergrund trat. Die Darstellung im Schauspielhaus war nur teilweise gut.

Stuttgart wirkten bei der ersten vollständigen Aufführung von „Subermanns Hof“, die in Wien ausgefallen, „Lichtbänder“ wenig und fast nur abtötend. Erst nach den beiden letzten Akten konnte Subermann erscheinen.

Ebenfalls in Stuttgart wurde am Sonntag Max Marcks roman-tisches Lustspiel „Antonin und Nikole“ bei seiner Erkaufung im Hoftheater entschieden abgelehnt. Schlichter Versuch zum Beifall, spenden fanden eine sehr energische Zurückweisung.

Bermischtes.

Berlin, 28. Okt. (Tel.) Im Hause Prinzenstraße 76 brach gestern ein gewaltiger Brand aus, der eine Anzahl Personen in Lebensgefahr brachte. Drei mußten mit der mechanischen Leiter gerettet werden. Sechs weitere konnten sich selbst in Sicherheit bringen.

Berlin, 28. Okt. (Tel.) Mit ihrem Kinde, einem 10 Wochen alten Säugling, sprang gestern die erst 19 Jahre alte Frau des Tischler-Gezellen Kreischners aus dem Fenster. Während das Kleine den Tod fand, wurde die unglückliche Mutter schwer verletzt nach dem Krankenhaus gebracht. Eiferstucht der Frau und sich daran anschließende eheleiche Zwistigkeiten waren die Ursache zu dem traurigen Vorgange.

Leipzig, 28. Okt. (Tel.) Gestern sprang die Mark-jelferwitwe Jung aus ihrer im vierten Stock gelegenen Wohnung in den Hof. Bald darauf tat das gleiche in einer anderen Straße die Händlersfrau Jäschke. Beide Frauen waren sofort tot.

Dresden, 28. Okt. (Tel.) Die fiesigen Meldungen zufolge erkrankte in der Dresdener Heide gestern ein junger Mann ein 15jähriges Mädchen und verlor sich selbst schwer. Die Tat wurde im Einnern der Weider vollführt. Lebensüberdruß soll das Motiv der- selben sein.

Reichenbach i. Vogtl., 28. Okt. (Tel.) In Ober-Reichenbach krank der verheiratete Fabrikarbeiter Petrich aus einer Flasche, in der vier Vermurte, Salmial und stark an der Vergiftung.

New York, 28. Okt. Aus Jackson, im Staate Missouri, wird gemeldet: Der Millionär Crittendon wurde unter der Beschuldigung verurteilt, daß er auf seinen ausgedehnten Baumwoll-Plantagen im Late- und Arkansas tausend Italiener und Spanier als Sklaven halte. Die Verurteilung erfolgte auf Ersuchen des italienischen Vizekonsuls, der die Regierung in Washington veranlaßte, den Gerichten über die Festhaltung kaiserlicher Leibeigener in den Südstaaten auf den Grund zu gehen.

Das Erdbeben in Calabrien.

Napoli, 28. Okt. (Tel.) Die Nachrichten aus Ferruzzano lauten immer graufiger. Ein entsetzlicher Belegeneruch verpestet die ganze Gegend. Um überhaupt arbeiten zu können, müssen sich die Soldaten Mund und Nase verbinden. Dabei regnet es fortgesetzt in Strömen und ein eisiger Wind läßt das Blut in den Adern erstarren. Leider hatten die Rettungsarbeiten bisher nur wenig Erfolg. Es wurden zwar Hunderte von Leichen geborgen, aber es konnten nur wenig Menschen lebend aus dem Schutt herbeigezogen werden. Die Leiden werden in Ermangelung eines Lokals in langen Reihen im Freien niedergelegt, wo Wind und Regen die Verwesung beschleunigt. Bei dem ab-scheulichen Wetter ist ein Ausbruch von Epidemien fast unvermeidlich. Gestern wurde ein kleines Mädchen ausgegraben, das von einem Schrant wunderbar beschützt worden war. Außerdem konnte man gestern noch einen alten Mann und zwei weitere Kinder lebend bergen.

In Brancalano fiel ein neuer Erdstoß gestern eine Panik hervor. In Ferruzzano wurden unter den Trümmern eines Hauses 4000 Lire gefunden. Unter einem anderen Hause liegen noch 40 000 Lire. Bemerkenswert ist ein Leitartikel der „Bita“, der es für eine Ehrenpflicht Italiens erklärt, sämtliche Bergtäler Calabriens niederzureißen und in praktischer Widerstandsfähiger Weise wieder aufzubauen. (B. Z.)

Brancalano, 28. Okt. (Tel.) Nachrichten aus Ferruz-zano zufolge hat sich gestern infolge des neuen Erdstoßes eine Spalte in dem felsigen Boden gebildet, die sich über die ganze Gegend erstreckt. Man befürchtet den Einsturz von Erdmassen.

Rom, 28. Okt. (Tel.) Die Ortsgemeinden Ferruciano, Branca Leone, San Nazio und Del Jonio sollen an einer anderen Stelle in der Nähe des Meeres und an der jonischen Bahn wieder neu aufgebaut werden.

Ueberschwemmungen in Italien.

Bianca, 28. Okt. (Tel.) Infolge von Regengüssen ist der Po über seine Ufer getreten und hat die niederen Stadtteile sowie die Felder der Umgegend überschwemmt. Die Eisenbahn-Verbindung zwischen Bianca und Alessandria ist unterbrochen.

Rom, 28. Okt. (Tel.) Sturm und Regengüsse dauern noch immer an. Die Städte Castell Franco, Padua und Pavia sind überschwemmt. In Marenno sind 11 Häuser eingestürzt und mehrere Personen umgekommen, viele verletzt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 28. Okt. Reichskanzler Fürst Bülow ist gestern abend hier eingetroffen.

Dresden, 28. Okt. Die neuerliche Weigerung der früheren Gräfin Montignoso, die Prinzessin Via Monica dem sächsischen Hof auszuliefern, ist in der Hauptsache ausschließlich auf den Umstand zurückzuführen, daß der König von Sachsen sich zu der von Frau Toselli gestellten Bedingung, ihre anderen 5 Kinder alljährlich wiederzusehen, durchaus ablehnend verhält. Was der Gräfin Montignoso zugestanden wurde, kann der nunmehrigen Frau Toselli nicht mehr gewährt werden. An diesem Differenzpunkte konnten die Verhandlungen, die neuerdings zwischen den Parteien durch juristische Vertreter geführt werden, leicht zum Scheitern kommen, da Frau Toselli so vorläufig ist, auf diesem Punkte zu beharren, um nicht alle Brücken hinter sich abzubauen.

hd Gera, 28. Okt. Minister von Finibus bezeichnete in dem neu eröffneten Landtage die Reichs-Finanzwirtschaft als auf die Dauer unheilbar für die Einzelstaaten.

Straßburg, 28. Okt. Prinz August Wilhelm, der diesen Winter gleich dem Prinzen Waldemar von Preußen die Kaiser Wilhelm-Universität besuchen wird, ist heute vormittag hier eingetroffen und hat im kaiserlichen Palais Wohnung genommen.

Straßburg, 28. Okt. Der bisherige Statthalter von Elsaß-Lothringen Fürst zu Hohenlohe-Langenburg hat heute mittag 12 Uhr 30 Minuten Straßburg verlassen, um sich nach Schloss Langenburg zu begeben. Er gedenkt alsdann in Rizza einen Erholungsurlaub zu nehmen.

Wien, 28. Okt. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, hat gestern der gemeinsame Ministerrat eine mäßige Erhöhung des Kriegs- und Marinebudgets mit Rücksicht auf die Verteuerung der Verpflegungsmittel, die Umgestaltung der Artillerie und den Bau neuer Kriegsschiffe beschlossen. Eine Erhöhung der Offiziersgehälter ist vorläufig im Budget nicht berücksichtigt, sondern für spätere Verhandlungen vorbehalten.

Budapest, 28. Okt. In dem Dorfe Czernova hat sich ein blutiger Zusammenstoß zwischen Bauern und Gendarmen ereignet. Ein Geistlicher hatte die Bevölkerung aufgereizt, die Einweihung ihrer neuen Kirche durch den Dekan eines anderen Dorfes ihrerseits nicht zuzulassen. Die Bauern griffen den Dekan und die ihn begleitenden Gendarmen an. Diese antworteten mit Schüssen. Wie bis jetzt bekannt ist, töteten sie 11 Bauern und verwundeten 12. Militär ist nach dem Dorfe abgegangen.

hd Madrid, 28. Okt. Auf Veranlassung des Kabinettschefs Maura hat der Bürgermeister von Madrid seine Demission gegeben.

hd Paris, 28. Okt. Der russische Minister des Auswärtigen, Iswolski, hat gestern abend seine Rückreise nach Petersburg angetreten.

hd Marbonne, 28. Okt. Bei den gestrigen Wahlen zum Ge-nealrat in Leignon ist der Bürgermeister von Marbonne, Dr. Ferron, mit 500 Stimmen Mehrheit gegen den offiziellen Kandidaten gewählt worden. Auch bei den übrigen Erkaufungen haben die Kandidaten der Verteidiger der Winger gesiegt.

hd London, 28. Okt. „Daily Telegraph“ meldet aus Seoul (Korea), daß ein neuer Aufstand der Koreaner, der sich über die nordwestlichen Provinzen ausbreitet, eine Reihe von Kämpfen im Gefolge hatte, wobei die Koreaner 1850 Tote und die japanischen Truppen 174 Tote hatten. Die japanischen Truppen unterdrücken den Aufstand mit großer Energie.

hd New York, 28. Okt. Ein Gericht, das noch der Bestätigung bedarf, behauptet, daß die Indianer in Süd-Dakota sich auf dem Kriegspfade befinden u. die Europäer gewaltsam mißhandelt hätten. Regierungstruppen sollen Marschroute nach den Reservationen erhalten haben. (B. Z.)

Die sächsische Regierung und die Schiffsabgaben.

Dresden, 28. Okt. In der zweiten Kammer des Landtags wurde heute über eine von den Freisinnigen eingebrachte Interpellation betreffend die Stellung der sächsischen Regierung zu der Frage der Einführung von Schiffsabgaben verhandelt.

Der Finanzminister erklärte, daß die Regierung nach wie vor mit Rücksicht auf die schwere volkswirtschaftliche Schädigung sich gegen die Einführung von Schiffsabgaben wenden werde. Diesen

ablehnenden Standpunkt werde die Regierung auch dann beibehalten, wenn die von Preußen verlangte authentische Interpretation des § 54 Absatz 4 der Reichsverfassung zu Gunsten Preußens ausfallen sollte. Die Konservativen und Nationalliberalen erklärten ihre Zustimmung zu der Erklärung der Regierung.

Das spanische Königspaar in Paris.

Paris, 28. Okt. Das spanische Königspaar traf heute vormittag hier ein. Am nachmittag wird der König dem Präsidenten Fallieres einen Besuch abstatten, dem die beiderseitigen Minister des Auswärtigen beizuwohnen werden. Dem „Echo de Paris“ zufolge werden die beiden Minister auch eine besondere Unterredung haben, von der man hofft, daß sie den bezüglich des französisch-spanischen Zusammenwirkens in Marokko etwa noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten ein Ende machen werde. Abends findet ein Diner zu Ehren des Königspaars statt, welches sodann mittels Sonderzuges nach Cherbourg abreißt, von wo es morgen früh sich an Bord des englischen Panzer-schiffes „Menon“ nach England begeben will.

Der neue französische Spionagefall.

Paris, 28. Okt. Der wegen Spionageverdacht verhaftete Reserveoffizier Verdon bestritt, daß er Spion sei und gibt an, geschäftlich auf einer Reise nach Deutschland gewesen zu sein. Er sei Wollmüller und stehe mit einem Kaufmann in Aachen in Verbindung. Es hat jedoch den Anschein, daß er mit diesem keine Geschäfte abgeschlossen habe. Seiner Behauptung nach ist seine Verhaftung auf hierherliche Maschinen zurückzuführen.

Paris, 28. Okt. Es heißt, daß die Schriftstücke, welche wegen Spionage verhaftete Reserveoffizier Verdon an den englischen Staat verkauft habe, von großer militärischer Wichtigkeit seien. Verdon habe nicht nur Pläne, Druckmaschinen und Photographien verkauft, sondern auch Bestandteile von Geschützen, welche er zerlegt und in Urgehäusen nach England befördert habe.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Tanger, 28. Okt. Neun deutsche Deserteure, welche in der Absicht geflüchtet waren, von Truppen Mulay Hafids genommen und an das deutsche Konsulat ausgeliefert zu werden, wurden von einer ihnen entgegenkommenden Truppe Marokkaner nach ihrer Nationalität befragt. Als die Deserteure erklärten, sie seien Franzosen, machten die Marokkaner einen Angriff auf sie, töteten 4 und mißhandelten die übrigen schwer. Die am Leben gebliebenen 5 Deserteure sind in jämmerlichem Zustande in Rabat eingetroffen.

hd Tanger, 28. Okt. Die Verhandlungen zwischen dem Marokkaner und Raissuli über die Freilassung des immer noch in Raissulis Gefangenschaft befindlichen Raids Maclean haben ihren Abschluß gefunden. Raissuli erhält den englischen Schutz und Lösegeld. Ferner muß der Marokkaner die in Fez gefangen gehaltenen Anhänger Raissulis freigeben. Diese sollen bereits unterwegs sein, so daß die Freigabe Macleans in den nächsten Tagen erfolgen dürfte.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

Petersburg, 28. Okt. Nach den bis Mitternacht vorliegenden Meldungen sind von 330 zur Wahl stehenden bisher 206 Abgeordnete zur Dumagewählt, darunter 90 den rechts stehenden Parteien Angehörige und 71 Oktoberisten, 1 vom Verbande der friedlichen Erneuerung, 15 Kadetten und 6 gemäßigte Russemanen, 6 Sozialdemokraten und 17 der Linken.

hd Petersburg, 28. Okt. In Kasan drang die Polizei in die Universität ein. 200 Studenten wurden verhaftet. (B. Z.)

hd Moskau, 28. Okt. Das Todesurteil über die Studenten Brunau und Bilanow wurde gestern durch den Strang vollzogen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrog.

dom 28. Oktober 1907. Hoher Druck bedeckt noch wie am Vorlag den Nordosten Europas. Vor dem Eingang in den Kanal ist eine Depression erschienen, die einen Ausläufer über die Nordsee hinaus bis zu den dänischen Inseln entsendet; eine weitere befindet sich über dem mittelländischen Meer. Das Wetter ist in Deutschland trüb und regnerisch geblieben. Trübes, kühles Wetter mit Niederschlägen ist zu erwarten.

„Entwickelt sich prächtig.“

Ein in jeder Hinsicht vollkommenes, rasch und sicher wirkendes Nahrungsmittel findet sich wohl selten, doch hatte Frau König die Gelegenheit, in Scotts Emulsion diese Vorzüge kennen und schätzen zu lernen. Sie schreibt darüber:

Überfeld, Gersheimstraße 7, III., 10. Mai 1907. Mein leibliches Gedenken, das ich durch den mehrmonatlichen Gebrauch von Scotts Emulsion in ganz erfreulicher Weise genossen habe, ist heute noch sehr lebhaft, hat sich aber dank ihrer ausgezeichneten Wirkung, die sie sehr gerne nimmt und auch gut verträgt, prächtig entwickelt. Sie bekam sämtliche Zähne mit Leichtigkeit, die Knochen wurden fest und kräftig und heute ist das Kind frisch und lustig, so daß ich nur dankbar sein kann, Ihre Nahrung- und Stärkungsmittel in Gebrauch genommen zu haben.

(gez.) Frau Eduard König jr. Bei der Fabrikation von Scotts Emulsion finden zwei Punkte ganz besondere Beachtung: 1. wird nur der allerbeste norwegische Dampftraum mit dem höchsten Nährstoffgehalt dazu verwendet; 2. ist dieser vorzügliche Medizinalkraut so vorzüglich verarbeitet, daß er auch von einem geschwächten Verdauungsorgan ohne Beschwerden vertragen und rasch in gesunde Blut- und Knochenstoffung umgesezt wird.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großen Verant und zwar als feste nach Gewicht oder Maß, sondern nur in vorzüglichen Originalflaschen in Paris mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch) Scott & Borne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Bestelle: Fischer Medizinalkraut-Beherren 150, a, prima Gläser 50, a, unterphosphorsaurer Kalk 4, 8, unterphosphorsaurer Kalk 2, 0, pulv. Lycopodium 2, 0, feinstes arab. Gummi 2, 0, destill. Wasser 100, 0, Alkohol 11, 0. Dieses aromatische Emulsion mit Blut-, Nerven- und Gichtmittel ist 2 Tropfen.

Geschäftliche Mitteilungen. Erfreuliche Siege deutschen Fabrikates! Im Kampfe um die Meistererschaft von Deutschland mit 47 amerikanischen und deutschen Schreibmaschinen errang aus dem internationalen Wettbewerb in Berlin die „Stoever“-Schreibmaschine den II. Preis. Außerdem belegte die „Stoever“ in den einzelnen Wettbewerben 3 mal den ersten und 4 mal den dritten Platz. 9230a

MAGGI'S Riebele-Suppe mit dem Kreuzstern in Würfen zu 10 Pfg. für 2 Teller ist außerordentlich wohlschmeckend und nahrhaft. Ebenso Reis-, Tapiola-Zullen-, Kartoffel-Suppe u. s. w. in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Aus dem Karlsruher Vereinsleben.

Karlsruhe, 28. Oktober. Bund der technisch-industriellen Beamten (Orisgruppe Karlsruhe). Am letzten Freitag sprach Herr Privatdozent Dr. Brunhuber in der hiesigen Orisgruppe des Bundes der technisch-industriellen Beamten über das Thema: „Der Techniker in der Weltwirtschaft“.

B. Fulderei. Nach langer Sommerpause haben sich am vergangenen Samstag Abend die Forten des fuldischen Reiches wieder geöffnet und zahlreich fanden sich die Getreuen Fuldas zu dem Eröffnungsfest ein.

Kn. Der Männer-St. Vincentius-Verein Karlsruhe beging Sonntag, den 27. Oktober, sein 25jähriges Jubiläum. Die Festversammlung, die abends halb 9 Uhr im großen Festsaal stattfand, gestaltete sich durch den unerwartet reichen Besuch zu einer schönen Kundgebung.

Fußballsport. Am gestrigen Sonntag fanden drei Mannschaften des Karlsruher Fußballvereins drei Mannschaften des 1. Forzheimer Fußballklubs einander gegenüber.

mentalen Colte-Klubs und des badischen Zweigvereins zur Züchtung deutscher Schäfer-Hunde veranstaltete allgemeine Hundeschau nahm sowohl für die Aussteller als gewiss auch für die veranstaltenden Vereine einen sehr betriebigen Verlauf.

50jähr. Stiftungsfest des Gesangsvereins „Niedertranz“ Durlach.

W. Durlach, 28. Okt. Am vergangenen Samstag und Sonntag beging der hiesige Gesangsverein „Niedertranz“ Durlach die Feier seines 50jährigen Bestehens.

Die dritte Veranstaltung zur Feier des 50jährigen Stiftungsfestes bestand in einem Koncert, resp. Konzert, welches nachmittags ebenfalls im Saale der Festhalle stattfand und sich einer überaus großen Beteiligung zu erfreuen hatte.

Stein-Gedenkfeier. — Raffau (Lahn), 27. Okt. Unter Beteiligung der gesamten Bevölkerung, sämtlicher höheren Schulen Raffaus und der Volksschulen der Umgegend, sowie vieler auswärtiger Festgäste wurde gestern hier in seinem Geburtsort die 150. Wiederkehr des Geburtstages Karl v. Steins festlich begangen.

Stein-Gedenkfeier. — Raffau (Lahn), 27. Okt. Unter Beteiligung der gesamten Bevölkerung, sämtlicher höheren Schulen Raffaus und der Volksschulen der Umgegend, sowie vieler auswärtiger Festgäste wurde gestern hier in seinem Geburtsort die 150. Wiederkehr des Geburtstages Karl v. Steins festlich begangen.

Stein-Gedenkfeier. — Raffau (Lahn), 27. Okt. Unter Beteiligung der gesamten Bevölkerung, sämtlicher höheren Schulen Raffaus und der Volksschulen der Umgegend, sowie vieler auswärtiger Festgäste wurde gestern hier in seinem Geburtsort die 150. Wiederkehr des Geburtstages Karl v. Steins festlich begangen.

Gewinnbringende Einlagen! Fabrikant mit kleinem Betriebe und Erfinder mehrerer In- und Auslands-Patente wünscht zwecks Ausbeutung im In- und Auslande die Gründung eines grösseren Unternehmens.

Angekündigte Herren-Box-Calf-Schnürstiefel à Paar Mk. 10⁸⁰ rein netto ohne Seitennaht sind im Schaufenster ausgestellt. Schuhhaus H. Landauer. Telefon 1588.

Pariser Romane in guter, deutscher Uebersetzung. 12 Bände Romane. Preis 24 Mk. für 3 Mk.

Wichtig für Grossisten der Reklamebranche. Zigarren- u. Zigaretten-Etuis in Leder Imitation, mit Spiegel, Bilder, Schildchen etc. liefert die Maschinen-Cartonnagen- u. Pappenfabrik Wächtersbach, Friedr. Christian.

Sämtliche Bücher sind neu, jeder Band etwa 100 Seiten stark. Niemand verlässe diese nie wiederkehrende Gelegenheit, für geringes Geld in den Besitz vieler herrlicher wertvoller Bücher erster Schriftsteller zu setzen.

Günstige Kaufgelegenheit. Weg. anderw. Unternehmungen ist im Markt Schwarzwald, schönste Lage, ein von Karpaten, Touristen und Einzelhändlern gern und gut besuchter Geschäft mit Dependence u. Badeanstalt, Delonomie-Gebäude usw., eig. Bäderranlage und reichhalt. Anw. unt. günst. Bed. aus fr. Gd. zu verkaufen.

Für Allerheiligen: Grabkränze in reichster Auswahl und geschmackvollster Ausführung. Perlkranze 8.50, 5.75, 3.45, 2.75 bis 55. Laubkränze 3.90, 2.25, 1.50 bis 25. Hermann Tietz.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 26. Oktober. A. Schlachthof. In der Zeit vom 21. Okt. bis 26. Okt. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1542 Stück Vieh u. zwar: 234 Großvieh (86 Ochsen, 49 Kühe, 65 Kälber, 377 Ferkel, 7 Pferde. 12661 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 58 Ochsen, 30 Ferkel, 44 Kühe, 37 Kälber, 287 Schweine, 9 Ziegen, 961 Schweine, 0 Kälber. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 82—84 M., 2. Qual. 80—82 M., 3. Qual. 76 bis 78 M., für Ferkel 1. Qual. 73—75 M., 2. Qual. 70—72 M., 3. Qual. 69—70 M., für Kühe 1. Qual. 80—84 M., 2. Qual. 76—80 M., für Kälber 1. Qual. 66—72 M., 2. Qual. 60—64 M., 3. Qual. 52—56 M., für Schweine 1. Qual. 87—90 M., 2. Qual. 83—87 M., 3. Qual. 80—82 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 64—66 M., 2. Qual. 62—64 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kälber 00,0—0,00 pro Stück. Tendenz: lebhaft.

* Mannheim'sche Getreidewochenberichte. Durch die amerikanische Finanzkrise konnte zwar die feste Stimmung für Getreide etwas in den Hintergrund gedrängt werden, aber mit der Beruhigung der Fondsbörse kam die bisherige Festigkeit sofort wieder zum Durchbruch und die Forderungen haben sich gegen Schluss der Woche erhöht. Weizen. Die Umsätze waren nicht belangreich, da die Mühlen nur den notwendigen Bedarf deckten. Für neuen Kaplata 80 Mg. Bahia Planta, Februar-März-Abladung wurde 191% cif Rotterdam verlangt. Roggen preisfallend. Gerste. Braugerste fest; Futtergerste unbedeutend. Hafer fest. Mais ruhig.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing telegraphic exchange rates for various cities like Frankfurt, London, Berlin, and others, including dates and specific rates.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 28. Okt. Angelommen am 21.: „Franken“ in Sydney, am 25.: „Schleswig“ in Neapel, „Jord“ in Antwerpen, „Königin Luise“ in Neapel, „Prinz-Regent Luitpold“ in Genua, „Scharnhorst“ in Colombo, „Gessen“ in Amsterdam, „Albin“ in Baltimore, am 26.: „Prinz-Regent Luitpold“ in Colombo, „Hieten“ in Rotterdam, „Sachsen“ in Athen, „Chemnitz“ in Galveston, „Moon“ in Sango (Kobe), am 27.: „Wirtzburger“ in Rotterdam, „Prinz-Regent Luitpold“ in Neapel, „Albin“ in Singapur. Passiert am 25.: „König Albert“ Bellas, am 26.: „Wirtzburger“ Dungeness, „Frankfurt“ Bizanz, „Wittelsbach“ Dover, „Ludwig“ Dungeness, „Frankfurt“ Bizanz, „Wittelsbach“ Dover, „Ludwig“ Dungeness, am 27.: „Wittelsbach“ Prato Point, „Ludwig“ Dover, „Rain“ St. Catharines, „Cassel“ Scilly, „Gendling“ Wiffingen. Abgegangen am 25.: „Nordsee“ von Coruna, „Wittenberg“ von Funchal, „Genua“ von Bissia, am 26.: „Schleswig“ von Neapel, „Prinz-Regent Luitpold“ von Neapel, „Königin Luise“ von Neapel, „Sachsen“ von Neapel, „Albin“ von Neapel, „Prinz-Regent Luitpold“ von Genua, am 28.: „Jord“ von Antwerpen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 19. Okt. Erna Franziska, B. Franz Wüst, Obsthändler. — 23. Okt. Christina Wilhelmina, B. Wilhelm Beyerle, Schuhmann. — 24. Okt. Gertrud, B. Johann Barth, Eisendreher. — Maria Maria und Berta Caroline, B. August Schäfer, Schneider. Todesfälle: 24. Okt. Hermann Knopf, Angeldiener, ein Witwer, alt 55 J. Christiana Ruppelle, alt 63 J., Ehefrau des Stadtgärtnerarbeiters Ludwig Ruppelle. — 25. Okt. Ferdinand, alt 1 Monat 27 Tage, B. Josef Wolff, Fabrikant. Barbara Klug, alt 68 J., Witwe des Oberstleutnants a. D. Joseph Klug. Willi, alt 9 Monate 10 Tage, B. Rudolf Staudlin, Schneider. Mathilde Schmidt, alt 75 J., Witwe des Postdirektors Karl Schmidt. — 26. Okt. Adolphine Reisinger, alt 68 J., Witwe des Landwirtschaftsinspektors Theodor Reisinger. Joseph, alt 6 Monate 20 Tage, B. Johann Döfner, Bismarckmoder.

Grosser Möbel-Verkauf! Konkurs-Warenlagers Brautleute Anschaffung Ihrer Möbel! Möbelhaus, 32 Kronenstr. 32.

Für Kranke und Rekonvaleszenten Bordeaux-Wein! Medoc per 1/4 Fl. inkl. Glas Mk. 1.40 St. Julien per 1/4 Fl. inkl. Glas Mk. 2.— Weingrosshandlung Adolf Steiner

Damen-Kinder-Strümpfe Herren-Socken Rudolf Vieser Kaiserstrasse 153.

Kartoffeln beste württem. Magnum per Zentner 3.—

St. Salattartoffeln (Münche) 16146 per Zentner 4.80

Ia. Lager-Zwiebeln Zentner Mk. 3.80

E. Bucherer Telephon 392.

Pianino, feines Fabrikat, wenig gespielt, äußerst billig gegen Kasse zu verkaufen.

Klavier-Unterricht ertheilt gründlich Luise Pfau, Luisenstraße 32, 3. Stod.

Locken haltbar und hübsch, die nicht ausgehen, erzielen Sie nur mit Dr. Anhus

Reste Reste für Herren-Anzüge Ueberzieher — Hosen

J. Schneyer, Werderplatz, Ecke Marienstr.

Hobelbank sofort billig zu verkaufen. 16157 Kronenstr. 32, Hinterhaus.

Hundeschau von derselben entwich ein grauer, langhaariger Spheterrier; Auf: Riddle. Um Nachricht bitten gegen Belohnung A. N. Fuchs in Nippur. Telephon 2399. B. 1912

Zugelaufen ein Vogerhund, rot-schwarzer Kopf, auf dem Rücken ein schwarzer Streifen. Abgehoben gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr Krielingstr. 8, Krielingstr. Nr. 8. 9230a

Beamter sucht guten Mittag- u. Abendessen. Gest. Offerten unter B39436 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Darlehens-Gesuch. Studirender sucht auf 4 Monate 300 Mark. Gest. Offert. von Selbstverleihen, unter Nr. B39421 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schwarzplättchen zu kaufen gesucht. Offert. unter B39412 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaiser-Panorama A. Passage 38, vis-à-vis Löwenbrunnen. Diese Woche ausgestellt: Lebenswürdigkeiten der großartigen Stadt und Umgebung von Brüssel.

„Eintracht.“ Dienstag (letzter Tag), abends 8 Uhr: Experimental-Vortrag: Die Erfindung der Dreifarben-Photographie mit Projektionen: „Die Welt in Farben.“

Diese Woche Ziehung der Meier-Dombaugeld-Lotterie. Lose à 2 1/2 und 5 Mark haben Aussicht, Mt. 100 000, 30 000 u. f. w. zu gewinnen. — Weiter empfehle: Altenburg, Straßburger und Koloniallose à 1 Mt., 11 St. = 10 Mt. 16136.22 Carl Götz, Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Filderkraut. Morgen, Dienstag den 29. Oktober, lade ich bei der Eigentümlichkeit hier mein selbstgekauftes prima Filderkraut an per Kopf 15 Pfg. B39451 Stäbler.

Für Vogel-Züchter. Ein starker Anlag Mehlwürmer ist billig zu verkaufen. B39404 Gottesackerstr. 10, Seib, I.

Haasenstein & Vogler AG. Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Aelteste Annoncen-Expedition. Sofort zu verkaufen ein gen. Warengeschäft und gutgehendes Eisen-geschäft wegen Krankheit. Ein sehr gutgehendes Hotel in einer Garnisonstadt weg. bürger. Alters unter günstigen Bedingungen. 16144.8.1 Vier gutgehende Fabriken in der Eisen- und Holzbranche, Gießerei und Metalldruckerei, ohne Konkurrenz, da nur Spezialartikel fabrizieren, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter K. 3603 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Glänzende Crisienz erhält eine Dame durch Übernahme eines feinen Spezialgeschäfts in Augsburg. Mt. 6000 erforderlich. Offerten unter S. 8. 275 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 9205a

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht 1/2 2 Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden unser lieber Gatte, Vater, Onkel und Schwager

Grossh. Oberbaurat Friedrich Gernet

Ritter hoher Orden.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Else Gernet.

Karlsruhe i. B., den 28. Oktober 1907.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch den 30. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr, im Krematorium statt.

Trauerhaus: Leopoldstrasse 7 b.

16165

Pianino, frey- mit vollem, rundem Ton, zu verkaufen. B39455 Sophienstr. 13, part.

Bülig zu verkaufen: Ein befeuert, sehr gut erhaltener Triumphstuhl, ein zusammenlegbares kleines Tischchen, sowie ein kleines Nippeltischchen. B39269 Humboldtstr. 28, 3. St.

Garderobe, darunter eleg. Sachen, billig zu verkaufen. Adresse zu erf. u. Nr. B39442 in der Exp. der „Bad. Pr.“

Ein braunes Winterkleid ist billig zu verkaufen. Schöne Fig. B39415 Rudolfstr. 25, part. 1.

Hast neuer Winteranzug, ein Heberstiel, 2 schw. Damen- jacken billig zu verkaufen. B39432 Durlacher-Allee 44, 4. St. 1.

Stellen finden

Gef. wird Masch.-Konstruktur für häusl. Nebenarb. B39434 „Hebezeuge“ handpostlag.

Vertreter gesucht

zum Vertrieb eines neuen, billigen Hellaerart. 13 (Massenartikel) für Karlsruhe, evtl. auch ganz Baden. Unternehmungsverdienst. Nur repräsent. redig. Herren wollen sich melden. Offerten unter Nr. 9240a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Oberreisender,

tätigkeitskraft, wird für den Vertrieb eines religiösen Bräutermittels in billiger Preislage für sofort unter günstigen Bedingungen gesucht. Schwarz, Berlin, Michaelstrasse 21. 9226a

Schreibmaschinenreparatur u. Ersatzteile gesucht. Dr. Friedmann, Rechtsanw. B39430

Gesucht

in Damenschneider oder eine tüchtige Schneiderin. B39388 Karl Bender, Rudolfstrasse Nr. 31, 2. St.

Schneider, tüchtig auf Kleinfabrik wird sol. gesucht. B39428 Kaiserstrasse 111.

Schreiner,

der mit dem Zusammenlegen von Rolläden vertraut ist, sofort gesucht. Karlshof, Jalousie- u. Rolladenfabrik G. m. b. H. 15160 Durlacher-Allee Nr. 59.

Schreiner-Gesuch.

Ein tüchtiger, verheirat. Schreiner, der sich für kleinere Reparaturen und Transportieren von Möbeln eignet, bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung sofort gesucht. Zu melden bei 16158 Friedrich Holz, Möbelhandlung, Waldhorststrasse 19.

Zum sofortigen Jungen gesucht (Eintritt einen Monat später) als Auskäufer. B39459 Beyer, Herrenstrasse 2.

Zum Kohlentragen täglich wird ein braver, fleißiger Junge zwischen 12 und 15 Jahren gesucht. 21 B39410 Friedenstr. 4, II.

Gesucht

nach Frankreich und Belg. sowie in Schwarzwald. Rinderfrau oder B39450

Kinder-Mädchen mit guten Zeugnissen, durch Frau Reiber, Bahnhofstrasse 4 neben der Novatsanlage.

Tüchtiges, solides Mädchen zum Nebenbienen bei 2 Pers. gesucht. Gute Bezahlung, aus besseren Familien erford. Lohn 20-25 Mk. monatlich. Gute Behandlung. B39385, 21 Zuckstrasse 71, 2. Stod.

Ein Fräulein aus guter Familie kann in seinem Privathaus das Kochen erlernen. Näheres unter Nr. B39379 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Mädchen, welches sich willig anhäufen unterrichtet auf 1. Nov. gef. B39460 Zähringerstrasse 36.

Jung. Mädchen für Klein. Haus- halt baldigst gesucht. B39386 Friedenstr. 4, II. r. Mühlburg.

Ein braves, williges Mädchen von 16-18 Jahren auf 1. November ge- sucht. Zu erfragen B39397, 31 Kaiserallee 63, Baden.

Stellen suchen

Tüchtiges, auch im Kochen etwas gewandtes Mädchen sucht Stellung in ein. Hotel od. Restaurant. Erfragen Kaiserstr. 64, 2. St. B. 9293

Tüchtiger, junger Mann, 21

der einf., doppelten und amerikanischen Buchführung durchaus mächtig, in deutscher Korrespondenz sehr ge- wandt, sowie mit sämtlichen über- haupt vorkommenden Bureauarbeiten vertraut, sucht per sofort oder 1. November anderr. Engagement. Gef. Offert. wollen unt. 9229a an die Exp. der „Bad. Presse“ gerichtet werden.

Junger Kaufmann

sucht per sofort Stellung auf Bureau einer Weinhandlung. 31 Gef. Offerten unter Nr. 9231a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Hausmeister,

ledig, 28 Jahre alt, gesund u. kräftig, lange Zeit als Bademeister tätig, mit fa. Zeugnissen, sucht Stellung als solcher in Hotels oder Privat. am liebsten in ardhöherem Bad oder Sana- torium. Gef. Offert. unt. Nr. B39420 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fräulein,

anfangs der 30iger Jahre, sucht zur selbständigen Führung des Haushaltes Stelle bei Herrn oder Dame. Offerten unter Nr. 9232a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mädchen,

empfehlens- das sowohl kochen wie alle anderen häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stellung auf 1. November. Zu erfrag. Kaiserstrasse 54, III. B39402

Junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Bügeln. Offerten unt. Nr. B39401 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Zu vermieten

Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Speisekammer, Balkon und Veranda, elegant ausgestattet, sofort oder später zu vermieten. Kaiserstrasse 69, 2. St. B39426

Boedthstrasse 40, 1. Stod, ist vergebungshalber eine schöne 3 Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubehö., Badzimmer u. Mans. sofort od. später zu vermiet. Näh. das. od. Luisenstr. 22, 1. St.

2 Zimmerwohnungen sofort oder später zu vermieten. Haltingerstr. 7, im Bureau H. Koch u. E. Hesselschwerdt, Architekten. 15886*

Wohnung: 3 Zimmer mit Balkon: sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Laden B38789, 33. Althandstrasse 35.

Frei. Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller, wog. Wegzug auf 1. Nov. Stephanienstr. 67, Hb. 1. St. zu vermieten. B39143, 3, 2. Näheres Kurvenstrasse 3, 3. Stod.

Essenstrasse 41, 4. St., schöne Preis-mieterwohnung, Küche, Bad u. Balkon, Veranda, sol. zu vermieten. Näh. Arlegstr. 151, Bad. B39411, 9

Gutenbergsplatz 5, part. ist eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Nov. zu vermieten. B38788, 4, 3. Näheres Moonstrasse 24.

Arlegstr. 190 ist eine schöne Zwei-Zimmerwohnung mit Bad auf 1. November od. später zu vermiet. Zu erfrag. im Laden. B38779, 2, 2.

Kronenstrasse 47 sind 2 freundl. Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Küche und Keller sofort zu vermieten. B39221, 3, 2

Müllerstr. 14 ist im 2. Stod eine Wohnung v. 5 Zimmern, Garber., Mans., Küche u. Keller zu verm. et. Gignet sich zum Vermiet. Näh. das. u. Kaiserstr. 188, 2. St. B39080, 4, 2

Rudolfstrasse 18 sind 3 Zimmer-Wohnung mit oder ohne Manfarde billig auf so gleich od. später zu vermieten. Näh. 2. St. Hb. B38848, 2, 2

Wilhelmsstr. 16, ist im 2. Stod eine schöne Wohnung, besteh. a. 6 Zimmer, Küche, Keller, m. Koch- u. Leuchtgas ver- sch., sof. od. spä. z. verm. B39072, 2, 2

Vorkstrasse 17, 3. u. 4. Stod, je 4 Zimmer-Wohnung mit Man- farde bzw. Speisekammer u. reichl. Zubehö., auf sofort an bessere Leute zu vermieten. 11720*

Näheres 2. Stod rechts.

Mühlburg, Philippstr. 7, ist im 1. Stod eine schöne 2-Zimmer- wohnung mit Zubehö. sofort zu vermieten. B39171, 3, 3

Näheres im 3. Stod.

Häufig möbliertes, frbl., brigbares Parterre-Zimmer in best. Hause in angenehmer ruhiger Lage, ohne vis-à-vis, ist sof. od. 1. November zu vermieten. Näheres Winterstr. 6, parterre. Daselbst kann jederzeit angehen werden. B39433

Keine Dame sucht ebensolche, welche von einer gr. Wohnung einige unmöbl. Zimmer abnehmen möchte mit Vorgelegenheit, Bedienung und Frühstück. Angabe erwünscht, welcher Preis etwa f. d. gew. J. an- gelegt würde, unter Nr. 15746 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Schön, gemtl. Heim, ev. Pflege, findet einz. Dame in fl. dist. Fam. Eig. Haus u. Garten. Näher Wald. Monat. 80 bis 100 Mk. Abt. an Frau Bertsch, Kaiserstrassen, Malast. 9a. B3944

Gut möbliertes Wohn- u. Schlaf- zimmer oder auch einzeln auf sofort oder 1. November billig zu vermieten. B39438, 2, 1

Kolkestrasse 81, I.

Ein gut möbliertes Zimmer an ein oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. B39396 Goethestrasse 8, III.

Ein möbl. Mansardenzimmer ist an einen Schüler oder ig. Kauf- mann (mit Pension) bill. zu vermiet. Näheres unter Nr. B39068 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Madamestrasse 15 ist ein großes, geräumiges, unmöbliertes Zimmer, auch für Bureau geeignet, sofort zu vermieten. Näh. das. B3744*

Bahnhofstr. 50, 1. Tr. hoch, er- halten 2 solide Arbeiter um billigen Preis Kost u. Wohnung. B39431

Belfortstrasse 11, parterre, ist ein einfach möbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten. B39416

Blumstrasse 31, III, ist ein gut möbliertes Zimmer an sol. Herrn od. Fräulein auf 1. November zu vermieten. B39437

Edle Kaiser-, Eingang-Japanen- strasse Nr. 2, 4. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer gleich od. 1. Nov. zu vermieten. B39009, 2, 2

Gartenstrasse 62, 3. Stod rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B39390

Georgsriedrichstr. 26, 4. St. r. ist ein gut möbliertes Zimmer, evtl. mit Klavier, an einen soliden Herrn der 1. Nov. zu vermiet. B3942

Hirschstr. 14, 4. St., ist sofort od. 1. Nov. gut möbl. Mans.-Zimmer zu vermieten. B39381

Hirschstr. 46 im 2. Stod ist ein möbl. Zimmer mit Pension in der Familie an soliden Herrn sogleich zu vermieten. B38198, 6, 5

Kaiserstr. 33, 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension auf 1. Nov. zu vermiet. B38982, 3, 3

Kapellenstrasse 52, 2. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer ohne vis-à-vis zu vermieten. Preis mit Früh- stück 24 Mk. B39453

Kapellenstr. 70, 2. Stod, sind 2 gut möbl. Zimmer in der Nähe des Hauptbahnhofs, sofort auf 1. Nov. zu vermieten. B39451

Kronenstrasse 16, 1. Trepp, ist ein möbliertes Zimmer mit Pension sofort oder per 1. November zu vermieten. B38654, 6, 6

Kostenstr. 67, 3. St., ist ein groß- möbl., frbl. Mans.-Zimmer a. ord. Arb. sof. od. sp. z. verm. B39393

Steinstr. 3, 2 Trepp, ist ein gut möbl. Zimmer m. ganz od. teilw. Pension zu vermieten. B39408

Wielandstr. 4, 3. St., ist ein möbl. Zimmer bis 8. Nov. an Herrn od. sol. Fräul. zu verm. B39380

Zähringerstr. 16, 3. Stod sind 2 gut möblierte Zimmer sofort oder auf 1. November an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B39417, 2, 1

Zähringerstr. 27 ist ein frbl. möbl. Part.-Zimmer m. 2 Bettl. an 2 Herr. sof. o. 1. Nov. z. verm. B39388

Zirkel 26, 4. Stod, ist ein schön möbl. Zimmer per 1. Novbr. an ruhig. Herrn zu vermiet. B39235, 2, 2

Ein leeres, großes Zimmer ist per sofort oder 1. Nov. billig zu vermieten. B39411, 2, 1

Durlacherstr. 6, 3. St., am Durlacherhof.

Miet-Gesuche:

Junger, strebsamer Metzger sucht gutgehende Metzgerei in Baden zu mieten. (Karlsruhe bevorzugt). Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter B38458 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gesellschaft, 20-30 Personen sucht ein freundliches Lokal zu mieten. Offerten unter Nr. B39440 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Häufig möbliertes Zimmer, ungeniert, evtl. separater Eingang, wird von besserem Herrn gesucht. Offerten unter Nr. B39457 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2, 1

Solider Arbeiter sucht ein Zimmer in der Nähe des Durlacherhofs. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B39441 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2, 1

Fräulein, möbliertes besseres Zimmer gesucht. Offerten unter Nr. B39422 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Unmöbliertes, geräumiges Zimmer wird von einem älteren Fräulein auf 1. November in der Weststadt gesucht. Restingstr. bevorzugt. Hinterhaus, sowie 4. St. angeschlossen. Offerten unter Nr. B39445 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen, schweren Verluste, sowie für die vielen Blumen- spenden allen herzlichsten Dank. Insbesondere vielen Dank für die große Beteiligung seiner Arbeitskollegen und Kolleginnen der Firma Düpp u. Müller.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: B39454 Frau Leopoldine Vismara Wwe.

Schlachtgeflügel Versteigerung.

Dienstag den 29. Oktober, nachmittags 3 Uhr, wird in der Fisch- marktstraße hinter der Stadt. Bad- anstalt (Wiederbäb) eine größere Anzahl Schlachtgeflügel gegen Bar- zahlung öffentlich versteigert. 16082 Karlsruhe, 25. Oktober 1907. Stadt. Gartenleitung.

Das Schreiben von Kreuz-

u. Firmenschildern in jeder Schrift- art, sowie das Reparieren und Bronzieren von Figuren wird prompt u. billig ausgeführt. B39454 Marktgrabenstr. 41, 3. St. u. Zuckstrasse 81, 3. St.

Schneiderin empfiehlt sich.

Offert. unter Nr. B39377 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Eine kluge Frau

benutzt zur Pflege ihres Teints und ihres Körpers nur die milde und schone Seife D. M. P. ist, empfohlen und tausendfach bewährt. Preis Mk. 1.50 in Verbindung mit Zudoch-Creme, dem edelsten und unvergleichlichen Hautcreme. Preis Mk. 2.—. Ergiebt wunderbar schönen Teint, zarte, weiche und feine Hände und reinen, kan- tenlosen und straffen Körper. 7498a Niederlagen in Karlsruhe: Hof- drogerie Carl Roth und Pharmazie Hermann Heiler, Kaiserstr. 223 In Durlach bei August Peter. Wbl.-Drogerie. Zu groß: Leopold Flebig.

Gioth's gemahlene Kernseife

la. Tafeläpfel

Günstige Gelegenheit.

Ein schwarzes Frauenkleid, für mittlere, schlankte Figur passend, sowie ein schwarzer Herrentanzanzug, ebenfalls für kleinere, schlankte Figur, billig abgegeben. B39406 Zu erf. Durlacher Allee 11, 1. Tr. Händler strengstens verboten.

Spezialfabrikat:

Fugenlose Steinholz-Fussböden vom System, in allen Farben, für Wohn- u. Geschäftsräume. Steinholz-Estrich als Linoleum-Unterlage, als Böden für Magazine, Dachböden u. Dachdeckung mit Garantie. Kostensenkungen, Muster und Probestücke gratis durch die Fabrik Süddeutsche Säge- u. Steinholz-Werke, G.m.b.H. 52.34 Waldorf, bei Heidelberg. 6653a Vertreter für alle größeren Plätze gesucht.

Unsere Weihnachtsprämie

Streifzüge eines Weltbürgers über unsere Erde, dargestellt in Romanen, Sitten- und Lebensbildern, Novellen und Skizzen aus allen Weltteilen. See- und Matrosenleben, Inselnleben etc. von

Friedrich Gerstäcker

Meisterwerke des weltberühmten Erzählers, in neuer Bearbeitung herausgegeben von Paul Römer.

Erste billige gute Ausgabe mit künstlerischen Illustrationen. 26 Teile zusammengestellt in zwei goldgeprägten Prachtbänden von ca. 1200 Seiten. — Grosses Format.

Vorzugspreis, solange der Vorrat reicht, Mk. 3.50 beide Bände elegant gebunden.

Erhältlich in unserer Expedition, in unseren Filialen und bei unseren Trägern. Bestellungen auch per Telefon Nr. 86 frei ins Haus. Nach auswärts gegen vorherige Einsendung des Betrages von Mk. 4.—. (Nachnahme Mk. 4.20.)

Expedition der Bad. Presse, Karlsruhe.

Maschinentechniker

der auf dauernde Beschäftigung reflektiert, sofort gesucht. 16159 Unterberg & Helmle.

Tüchtiger Hausdiener

per sofort gesucht. Es wollen sich nur Leute melden, die in gleicher Eigenschaft in besseren Familien tätig waren. 1616 Max Emanuel, Kaiserstrasse 82.

Dampf-Wasch-Anstalt

A. Pfützer empfiehlt sich zur Übernahme von Haushaltungswäsche jeder Art, unter Zusageung tadelloser Herstellung bei schonendster Behandlung. 12294, 20, 12

Neuen süßen Apfelwein,

aus den besten Sorten gekeltert, per Liter 28 Pf. liefert in Gebinden von 30 Liter an Karl Ihli, Apfelweinsteller 6,6 Achern (Baden). 8271a

Zum Waschen u. Bügeln

wird angenommen u. pünktlich befort. Georgsriedrichstr. 25, 5. St. B39497

Herde, Ofen, Kessel

in großer Auswahl, geb. Herde, 4 Wirtschaftsherde mit Kupferkessel, Wärm- u. Badofen, mehrere kleinere Ofen aller Art, transportable Kessel, Wassermühle, eis. Badmühle, 2 80 m lang 2 3armige Gaslampen, 2 große Gasofen für Schulen oder bergl. Räume. B27683, 2, 2 Herd- u. Ofenlager, Adlerstrasse 28.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach, Band 5, Heft 13, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gesamtguts der Fahrnis-

Samstag den 14. Dezember 1907, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen — Sophienstraße 4 — in Durlach versteigert werden.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Durlach, Bd. 5, Heft 13, Bestandsverzeichnis I, Lager-Nr. 1429, Flächeninhalt: Hofreite 3,15 a, Hausgarten 23,37 a.

Am 6. August 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wagners Friedrich Altheimer hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 9. Dezember 1907, vormittags 9 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stod., Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 131, Heft 5, Lsg.-Nr. 2713, Hofreite Werderstraße 72 und 74, 6 a 59 qm. Hierauf erbaut: a) ein vierstöckiges Wohnhaus, b) zwei zweistöckige Werkstätten, c) ein freistehendes, zweistöckiges Bureau, d) ein dreistöckiges Hinterwohngesäude mit Schmiede- und Wagnerwerkstätte 80 000 M. Zubehör 3 060 M. zusammen 83 060 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Oktober 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen.

Telephon 1317.

Kaiserstrasse 122 Ecke Kaiser- und Waldstr.

C. Berner

Herbst- und Winter-Neuheiten in

Damen-Kleiderstoffen

- Bandstreifen schmal u. breit, in 2 Farben, Breite 90x110 cm Meter M. 1.95 bis 4.50
Blockkaros moderne Farbenstellungen in 2 Tönen, Breite 95x110 cm Meter M. 1.70 bis 4.20
Damentuch matt gestreift, matt kariert, in neuen Farben, Breite 95x120 cm Meter M. 1.90 bis 4.80
Diagonal-Cheviot breit geköpert, Streifen u. Karos, Breite 90x180 cm, Mtr. M. 1.60 bis 4.50
Schotten blau-grün mit weissen, roten und gelb. Ueberkaros, Breite 90x110 cm Meter M. 1.50 bis 3.50
Blusen-Stoffe Grosse Streifen und Karos-Auswahl, Breite 90x110 cm Meter M. 1.25 bis 3.00
Englische Flanelle Streifen und Karos in den neuesten Stellungen, Breite 78x80 cm Meter M. 1.20 bis 2.80

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins, 16148



Herren-Stiefel mit Korkboden

bester Schutz gegen kalte Füße!

15892

Loew-Hoelzle

Kaiserstrasse 187, Telephon 1785. =

Unentbehrlich für jede Familie!

Advertisement for Underberg-Boonekamp Semper Idem, H. Underberg-Albrecht, Rheingebirg am Niederrhein.

Advertisement for Actina-Puder and Actina-Seife.

Advertisement for Kleidermacherin.

Advertisement for Seirat nach Zürich.

Advertisement for Gänse!

Advertisement for Zu verkaufen sehr billig.

Advertisement for Pfannkuch & Co. featuring Delikatess-Zuckerhonig.

Advertisement for Engl. Unterricht.

Advertisement for Nur 1 Mark!

Advertisement for 39 000 Mk. lottery prizes.

Advertisement for Darlehen gegen Hinterlage.

Advertisement for Zwei Weinfässer.

Advertisement for Ad. Stängle, Damenschneider.

Advertisement for BERLINER LOSE à 1 Mk.

Advertisement for Pianos vermietet.

Advertisement for Fahrrad.

Acker-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Karlsruhe läßt die nachbezeichneten Ackerparzellen auf Martini 1907 in öffentlicher Versteigerung neu verpachten.

Mittwoch, den 30. Oktober ds. J., vormittags 11 Uhr:

1603 qm Acker.

Zusammenkunft beim neuen Bingenhofs.

Im Gewann mittlerer See am Mittwoch, den 30. Oktober ds. J., nachmittags 3 Uhr

die Lose 8, 47, 49 und 50.

Zusammenkunft beim Sportplatz an der Molke-Strasse.

Die Lose sind durch Plakate bezeichnet.

16149

Karlsruhe, den 26. Okt. 1907.

Städtisches Tiefbauamt.

Stuttgarter Würstwaren.

empfehlen Carl Bayer, Würstfabrik, Stuttgart.

Jagdhündin.

deutsch, langhaarig, im 2. Jahre, jagdlich hervorragend, angenehm im Zimmer und zur Jagd geeignet.

Erbe der 'Bad. Presse' erb. 32